Deutliches Umsatzplus in der Arbeitsbühnenvermietung

Die Vermieter von Arbeitsbühnen schlossen Umfrageergebnissen des bbi zufolge das Jahr 2007 mit einem kräftigen Umsatzplus von durchschnittlich etwa 19% ab. Insgesamt meldeten 90% der Befragungsteilnehmer zum Teil deutlich überdurchschnittliche Umsatzzuwächse. Nur jeweils 5% meldeten gegenüber dem Jahr 2006 gleichgebliebene oder rückläufige Umsätze. Dabei waren die Umsätze im gesamten Jahresverlauf auf Wachstumskurs. Der milde Winter führte schon zu Jahresbeginn zu einer hohen Auslastung der Mietparks, und auch in den folgenden Quartalen war keine Abkühlung festzustellen.

Zurückzuführen waren die Umsatzzuwächse zu einem wesentlichen Teil auf Kapazitätserweiterungen, das heißt auf hohe Investitionen in neue Maschinen. Dies belegen die bei den Teilnehmern der Befragung im Jahr 2007 im Vergleich zu 2006 nochmals deutlich gestiegenen Investitionsquoten (Verhältnis der Investitionen zum Unternehmensumsatz) von durchschnittlich 35% (2006: 25%). Mit einem Anteil von 75% entfiel der größte Teil der Investitionssumme 2007 erneut auf die Erweiterung des Maschinenangebotes. Das Investitionsmotiv Ersatzbeschaffung erreichte einen Anteil von 25%.

Bei den einzelnen Vermietgruppen erzielten 2007 die selbstfahrenden Scheren-Arbeitsbühnen mit 21% das größte Umsatzplus. Ähnlich stark legten Teleskop- und Gelenkteleskop- sowie Lkw-Arbeitsbühnen zu. Einen ebenfalls zweistelligen Umsatzzuwachs konnten die Arbeitsbühnen auf Kettenfahrzeugen verzeichnen. Die Umsätze mit Anhänger-Arbeitsbühnen stiegen, etwas schwächer, um 5% an.

Zum Jahresbeginn 2008 erwarten 70% der am Konjunkturtest des bbi teilnehmenden Unternehmen Umsätze auf dem Niveau des witterungsbedingt starken ersten Quartals 2007. Jeweils 15% der Teilnehmer prognostizieren in diesem Zeitraum Umsatzausweitungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres oder gehen von rückläufigen Umsätzen aus.

Für das Gesamtjahr 2008 fallen die Prognosen der Unternehmen uneinheitlich aus. 50% der an der Umfrage des bbi teilnehmenden Branchenunternehmen erwarten einen im Durchschnitt um nominal 6% wachsenden Umsatz. Dagegen gehen jeweils 25% der Meldenden von stagnierenden beziehungsweise rückläufigen Umsätzen aus. Vor allem die Vermietgruppen Scheren-Arbeitsbühnen, selbstfahrende Teleskop- und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen sowie Arbeitsbühnen auf Kettenfahrwerk werden im Jahresverlauf voraussichtlich weiter von einer zunehmenden Nachfrage profitieren können.

Die Investitionen der Branchenunternehmen werden 2008 voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben. Die Investitionsquote wird den Planungen der Teilnehmer zufolge bei 28% liegen. Das Hauptinvestitionsmotiv wird aber, anders als im Vorjahr, die Ersatzbeschaffung mit einem Anteil von 60% an der gesamten Investitionssumme sein. 40% der veranschlagten Gelder werden 2008 in die Erweiterung der Maschinenmietparks fließen.

Umsatzentwicklung 2007/Umsatzprognose 2008 (in % gegenüber Vorjahr)

	2007	2008
Gesamt	+ 19	+ 6
Lkw-Arbeitsbühnen	+ 19	+ 6
selbstfahrende Teleskop- und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen	+ 20	+ 8
Anhänger-Arbeitsbühnen	+ 5	0
selbstfahrende Scheren-Arbeitsbühnen	+21	+ 10
Arbeitsbühnen auf Kettenfahrwerk	+ 15	+ 8

TKA 28 KS an Rothlehner

Ab sofort kann das Unternehmen Rothlehner in Hebertsfelden auf eine TKA 28 KS zurückgreifen. Die Übergabe fand durch Horst Bröcker, Verkaufsleiter Bison, an Konrad Rothlehner statt. Damit sind jetzt sechs Bison Lkw-Hubarbeitsbühnen bei Rothlehner im Einsatz.

Horst Bröcker (rechts), Verkaufsleiter Bison, bei der Übergabe der TKA 28 KS an Konrad Rothlehner.

Leo 30 T für GaLa-Bau

Anfang Februar erhielt die Garten- und Landschaftsbaufirma Retzsch Arbeitsbühnenvermietung & Service aus Rossau die Raupen-Teleskop-Arbeitsbühne Leo 30 T. Mit der ersten Teupen-Leo-Arbeitsbühne wird Retzsch nach Herstellerangaben nun noch mehr Problemfällungen durchführen können, da die Arbeitsbühne auf Gummiketten auch den Zugang zu schwer zugänglichem Gelände ermöglicht.

Teupen-Vertriebsleiter Michael Vennemann (links) und Teupen-Kundenberater Hermann Diener (rechts) übergeben den Leo 30 T an Günter Retzsch, Inhaber der Firma Retzsch.

Bobcat mit neuer Führungsstruktur

Die Bobcat Organisation wurde jetzt personell und strukturell neu ausgerichtet. Damit wird nach Unternehmensangaben besonders dem dynamischen Wachstum in der EMEA-Region (Europe, Middle East, Africa) Rechnung getragen. Gleichzeitig berücksichtigen die Veränderungen auch die Eröffnung des neuen Werks in Dobris, Tschechien, mit dem angeschlossenen Zentrum für Forschung und Entwicklung sowie dem europäischen Trainingzentrum.

Scott R. Nelson, bisher President Bobcat EMEA, wurde zum President Bobcat Company Worldwide befördert und untersteht jetzt direkt David Rowles, Chief Executive Officer von Doosan Infracore International Inc.

Doosan Infracore International ist eine in den USA angesiedelte Tochter der Doosan Infracore, die von Ingersoll Rand drei Unternehmensbereiche übernommen hat: die Bobcat Company, Portable Power (bisher Ingersoll Rand Utility Equipment) und die Sparte Anbaugeräte (bisher Ingersoll Rand Attachments).

Scott Nelson folgt auf Richard Pedtke, dem bisherigen President der Bobcat Company, der in den Ruhestand geht, nachdem er 37 Jahre lang für Ingersoll Rand und die angeschlossenen Unternehmen tätig war.

Der bisherige Vice President Sales and Marketing Bobcat EMEA, Neil Woodfin, als Nachfolger von Scott Nelson wurde zum President Bobcat EMEA ernannt. Sein Sitz ist weiterhin das Bobcat-Hauptquartier in Waterloo, Belgien.

Innerhalb der neuen Organisation wurden die Abteilungen Sales, Marketing und Aftermarket von Bobcat EMEA neu geordnet. Bobcat verfügt jetzt über ein neues Sales and Service Department, das für die gesamte Lebensdauer der Produkte, vom Erstverkauf bis zur Inzahlungnahme, verantwortlich zeichnet. Zu dieser Abteilung gehören Verkauf, Kundendienst und Ersatzteilversorgung, Ausbau der Vertriebswege sowie Service- und Produkttraining.

Als Leiter dieser Abteilung wurde Norbert Donaberger zum Vice President Sales and Service ernannt. Gleichzeitig wurde Iris Truyen zum Service Director ernannt. Das Aufgabengebiet der Marketing-Abteilung umfasst die Sparten Lader und Bagger. Diese wird von Chris Ringlstetter geführt, der zum Vice President Marketing, Bobcat EMEA, ernannt wurde.

Giuliano Parodi wurde zum Business Director Telescopic Handlers EMEA, Jürgen Gremez zum Business Director Attachments EMEA und Muriel Lafont zum Business Director Parts EMEA ernannt.

In die Bobcat EMEA Organisation wurde ein zusätzlicher Bereich für Strategieentwicklung und Planung weiterer Fusionen und Übernahmen integriert, um in enger Zusammenarbeit mit Doosan Infracore International und gemäß der gemeinsamen Interessen und Möglichkeiten einen entsprechenden Plan für Bobcat EMEA auszuarbeiten und die Entwicklung von Langzeit-Strategien zu unterstützen. Zuständig für diesen Bereich ist Lee Harrison, der zum Strategic Development Director, Bobcat EMEA, ernannt wurde.

. . . Service überall und jederzeit
Lift-Manager
Jäkel & Rothlehner

- bundesweites Servicenetz
- Service-Hotline
- Express-Ersatzteilversand
- Service vor Ort
- Wartungs /Reparaturdienst
- Sonderausstattungen
- Zubehör
- Ölfiltration, Bio-Öl
- LKW-Aufbauten
- Sicherheitsprüfung nach BGR 500

Zentrale: Lift-Manager GmbH
Schulstr. 20; D-02906 Jänkendorf
www.lift-manager.de
☎ 00 49 (0) 35 88 / 25 46-0 FAX -25

Servicehotline
0700-20406075

. . . seit 30 Jahren
Rothlehner
Arbeitsbühnen
verschiedenste Bauarten
schmale Spezialgeräte
neu & gebraucht
15 x Verkauf/Service in BRD
Tel. 0 87 24 / 96 01-0
Fax 0 87 24 / 96 01-12
http://www.rothlehner.de
eMail: info@rothlehner.de
Weitere Niederlassungen in: Österreich, Polen, Tschechien, Slowenien, Slowakei und Kroatien

Erfolgskurve zeigt weiter nach oben

Das Jahr 2007 war für die System Lift AG nach eigenen Angaben das bisher beste Geschäftsjahr. Bei der Jahresauftakttagung im Schlosshotel Friedewald Anfang Februar präsentierte Vorstandsvorsitzender Leopold Mayrhofer den 70 Teilnehmern die Erfolgszahlen.

Der Umsatz mit der Vermietung von Arbeitsbühnen stieg um 43% auf 82 Millionen Euro. Dementsprechend wird der Gewinn voraussichtlich um 30% gegenüber 2006 steigen.

„Im Jahr 2007 haben wir für neue Maschinen 33 Millionen Euro investiert und unseren Pool von 4.500 auf 5.000 Arbeitsbühnen aufgestockt. Trotzdem haben alle Partnerbetriebe an der Kapazitätsgrenze gearbeitet, um die Kunden zufriedenstellend bedienen zu können“, sagte Leopold Mayrhofer. Auch die gute Zusammenarbeit zwischen den System Lift-Partnern stimme. Der kooperationsinterne Umsatz beläuft sich mittlerweile auf 20 Millionen Euro. System Lift will weiter wachsen. Dazu werden auch weiterhin neue qualifizierte Partner in die Kooperation aufgenommen, die ein festes Gebiet betreuen. Besonders in strukturstarken Regionen soll das Partnernetz noch enger geknüpft werden.

System Lift-Gruppenfoto bei der Jahresauftakttagung in Friedewald.

Die Mitarbeiterzahl bei den System Lift-Partnerbetrieben stieg von 360 im Jahr 2006 auf 410 im Jahr 2007. Auch in der Zentrale gibt es Verstärkung: Diplom-Ingenieur Clemens Scheideler unterstützt die Partner bei Kundenschulungen für die Systemcard und ist für das Qualitätsmanagement zuständig. Im Jahr 2008 müssen sich alle Partner erneut einer Qualitätsprüfung unterziehen, für die nochmals die Richtlinien verschärft worden sind. Für den Außenauftritt der Kooperation wird zur Zeit ein Corporate Manual erstellt, das unter anderem neue Designvorgaben für die Beschriftung der Arbeitsbühnen enthält.

Referate über Maschinenauswertungen und Fehlerdiagnosen mit Hilfe von Satelliten sowie über umweltbewusstes Verhalten und biologisch abbaubare Öle rundeten das Tagungsprogramm ab.

MPE ordert sechs RuthmannSteiger

MPE (Mietpark Engelhardt) aus Stuttgart haben sich für eine größere Investition im Bereich Lkw-Arbeitsbühnen entschieden und gleich ein halbes Dutzend RuthmannSteiger® geordert, so der Hersteller.
MPE-Geschäftsführer Claus Engelhardt – Spezialist rund um das Thema Vermietung von Baumaschinen/-geräten und entsprechendem Zubehör – hat etwa 4.000 Mietgeräte im Programm.
Die Auftragspalette an Ruthmann umfasst neben zwei Lkw-Steigern mit maximalen 31 m Arbeitshöhe auf 7,5 t-Chassis auch vier Steiger vom aktuellen Typ TB 220. Das Modell TB 220 hat nach Herstellerangaben in der letzten Zeit sämtliche Verkaufserfolge bei Ruthmann gebrochen, denn er bietet mit seiner horizontal-vertikalen Ausrüstung bei 22,1 m Arbeitshöhe und 14 m Reichweite attraktive Ausstattungs- und Leistungsmerkmale.
Vier Geräte der sechs Steiger wurden bereits an Engelhardt ausgeliefert und haben sich schon im täglichen Mieteinsatz bei Garten- und Landschaftsbauten sowie bei Maler- und Dachdeckerarbeiten bewährt. Die Übergabe der zwei weiteren TB 220 erfolgt im Sommer.

Claus Engelhardt (re.), Geschäftsführer Mietpark Engelhardt, und Ludger Rensing (Ruthmann) bei der Übergabe von vier Steigern.

Neuer Geschäftsführer bei WUMAG Elevant

Dirk Engels ist neuer Geschäftsführer der WUMAG Elevant.

Dipl.-Ing. Dirk Engels, BBA, ist neuer Geschäftsführer der WUMAG Elevant. Er tritt die Nachfolge von Dipl.-Volksw. Ludger Greskötter an, der nach Ablauf seines Anstellungsvertrages die Gesellschaft verlässt.
Engels hatte zuvor eine leitende Position in Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines bekannten Sensorik-Konzerns inne.
Dirk Engels ist 43 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

Falsche Inter- und E-Mail-Daten

Bei der Internet- sowie E-Mail-Adresse von Manitou in der Marktübersicht im BÜHNENMAGAZIN Nummer 35 hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Hier nun die korrekten Daten: Internet: www.manitou.com , E-Mail: info.mde@manitou.com.

Neu Baugeräteliste (BGL) plus CD

Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie und dessen Geräteausschuss hat als Bearbeiter der BGL der modernen Technik Rechnung getragen und bietet diese nicht nur mehr als Printmedium, sondern auch als CD und Mitte 2008 auch online an. Die neue BGL ist beim Lectura-Verlag erhältlich.
Dadurch vereinfacht sich die zwischenbetriebliche Verrechnung erheblich, da zur Integration in die kaufmännische Software strukturierte Daten in verschiedenen Formaten angeboten werden.
Die BGL ist laut Lectura-Verlag seit jeher die Grundlage für die inner- und zwischenbetriebliche Verrechnung von Gerätekosten wie beispielsweise zwischen zentraler Geräteverwaltung, Niederlassungen, Baustellen oder zwischen ARGEn. Deshalb wurden auch die Inhalte der BGL 2007 gegenüber 2002 insbesondere um Schalungen, Vermessungsgeräte und einen Verschleißteilekatalog wesentlich erweitert. Die BGL enthält außerdem sämtliche Geräte zur Materialaufbereitung sowie zur Herstellung und Verteilung von Beton, Mörtel sowie alle mobilen Maschinen und Geräte, die im Baubereich eingesetzt werden. Der Lectura-Verlag ist mit dem Mitvertrieb der BGL vom Hauptverband der deutschen Bauindustrie beauftragt worden.

Geschäftsführung erweitert

Seit 1. April ist Dirk Preß (Bild) für das operative Geschäft bei GL Verleih Arbeitsbühnen GmbH verantwortlich. Dirk Preß wird inbesondere die beiden Unternehmensbereiche „Vermietung Rhein-Main“ und „Verkauf von neuen und gebrauchten Arbeitsbühnen“ betreuen. Der Industriekaufmann tritt als neuer Geschäftsführer an die Seite seines Schwiegervaters Gerd Lehmann, der das Unternehmen bereits seit 1985 führt.

Neue Baureihe vorgestellt

Bislang bietet Palfinger Lkw-Bühnen mit senkrechten Stützen bei Arbeitshöhen von 16 m, 17 m und 19 m an. Darüber hinaus sind die Palfinger-Lkw-Arbeitsbühnen mit Horizontal/Vertikal-Stützen ausgestattet. Die H/V-Stützen sind laut Hersteller teilvariabel beziehungsweise vollvariabel an den jeweiligen Einsatzort optimal anzupassen. Was aber, wenn die Aufstellbreite maximal 2,5 m betragen darf und die Reichweite trotzdem voll vorhanden sein muss?

Dieses Problem tritt immer häufiger in Kommunen bei der Straßenbeleuchtung, Autobahnämtern bei Schildermontagen beziehungsweise Brückenbesichtigungen oder bei Grünflächenämtern bei der Baumpflege auf. Die Verkehrsdichte nimmt rasant zu, und die Pflege- und Wartungsarbeiten sind kurzfristig und ohne lästige Behinderungen durchzuführen.

Aus diesem Grund hat Palfinger nun eine neue Baureihe ins Leben gerufen. Diese Baureihe beginnt mit 22 m und endet bei 30 m Arbeitshöhe, wobei ein höheres Eigengewicht eine Stützweite von nur 2,5 m und dabei eine Reichweite von bis zu 20 m ermöglicht. Ab 28 m Arbeitshöhe kommt auch hier der Kurbelschwenktisch zum Einsatz, der es erlaubt, weiterhin kompakte Abmessungen, große Reichweiten und geringe Stützkräfte zu bieten. Denn besonders im kommunalen Einsatz ist es wichtig, ein wendiges Fahrzeug zu haben.

Die TKA 16 aus der neuen Baureihe von Palfinger mit senkrechten Stützen ermöglicht auch größere Schräglagen auszugleichen.

Aufzubauen sind die Geräte TKA 22, TKA 28 KS und TKA 30 KS in Verbindung mit den senkrechten Stützen auf Fahrgestelle mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 t in der 4x2- oder 4x4-Version. Die TKA 16 wird speziell bei den 13 t-Chassis mit 4x2- oder 4x4-Antrieb mit den stärkeren Stützen ausgestattet.

Heintzelmann ordert zahlreich bei Power-Lift

Die Heintzelmann Autokrane GmbH mit Hauptsitz in Ludwigshafen sowie mehreren Niederlassungen in Rheinland-Pfalz und Nordbaden hat bei der Power-Lift GmbH, dem deutschen Master Distributor für UpRight mit Sitz in Erkrath bei Düsseldorf, Arbeitsbühnen im Wert von etwa 580.000 Euro bestellt.

Die Bestellung umfasst Geräte des Typs SB85 und SB 66 (Teleskop-Arbeitsbühnen bis 28 m) AB38, AB46 E und RT sowie AB60 (Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen bis 20 m), Gelände-Scheren-Arbeitsbühnen (SL30 Speed Level und X33RT) sowie einige Batteriescheren des Typs MX19 und X32 (bis 12 m). Ralph und Michael Heintzelmann, Inhaber der Heintzelmann Autokrane GmbH, haben sich im UpRight-Werk in England persönlich von der guten Qualität und Robustheit der Geräte überzeugt. „Die kompetente, fachliche und partnerschaftliche Beratung seitens der Power-Lift GmbH, Holger Johan und Bernd Pantlofsky, veranlasste uns dazu, uns für die umfangreiche UpRight-Produktpalette zu entscheiden“, so Ralph Heintzelmann. Die Auslieferung der Geräte hat bereits begonnen

Ralph und Michael Heintzelmann beim Testen der Geräte AB 60 JRT.

Neues rund um den Service

Baumanager Axel Briese, Bürgermeister Wolfgang Faißt, Serviceleiter Renningen Theo Kusterer, Geschäftsführer Heinz-Jürgen Buss (beide Ruthmann), Mörk-Bau-Geschäftsführer Martin Brezger und Jürgen Gillner (Serviceleitung Ruthmann) beim Spatenstich (v.l.n.r).

Die Ruthmann GmbH & Co. KG aus Gescher-Hochmoor will den Kundenservice optimieren und investiert dafür in den Neubau einer größeren Servicestation in Renningen. Die Investitionssumme beläuft sich laut Hersteller auf einen knapp siebenstelligen Betrag. Bewusst hat sich das münsterländische Unternehmen beim Bau der neuen Station wieder für den Standort Renningen entschieden, denn von hier aus kann Ruthmann nach eigenen Angaben optimal die regionale Wartung, Ersatzteilversorgung und Instandhaltung seiner Steiger, Cargoloader und Flexiloader sowie auch für die Geräte anderer Hersteller sicherstellen.

Auch der Bürgermeister von Renningen, Wolfang Faißt, freut sich über den Neubau der Ruthmann-Servicestation im Industriegebiet von Renningen und betonte, „dass Ruthmann eine Firma ist, die ein gutes Produkt vertreibt und man froh ist, das Unternehmen trotz Neubaus in der Stadt zu behalten“. Er versprach, „dass die Stadtverwaltung Ruthmann auch zukünftig unterstützen wird“. Schon im Juni des nächsten Jahres soll die neue Servicestation fertig sein.

10 Bison an Weidler

Die fünfte TKA 28 KS übernahm kürzlich Marc Weidler von Weidler Arbeitsbühnen mit Hauptsitz in Heddesheim. In den nächsten Wochen werden zwei weitere TKA 28 KS, zwei TKA 30 KS und eine TKA 23,5 KS ausgeliefert. Damit sind in Kürze zehn neue BisonPalfinger Hubarbeitsbühnen bei Weidler im Einsatz. „Die extrem kurze Baulänge und die große Reichweite bei Bison waren ausschlaggebend für die Entscheidung“, so Marc Weidler. Auch der technische Leiter Andreas Münzel und der Niederlassungsleiter Carsten Crisand sind von den neuen Bühnen überzeugt. „In den ersten Einsatzwochen haben wir bereits einige neue Kunden gewinnen können, die besonderen Wert auf kompakte Geräte legen“, berichtet Carsten Crisand. Weidler setzt die Lkw-Bühnen in Heddesheim sowie in den Niederlassungen Berlin, Rostock, Dresden, Hannover und Frankfurt ein.

Carsten Crisand, Leiter VG Heidelberg der Weidler Arbeitsbühnenvermietung GmbH, Christiane Schneider, Leitung Innendienst Weidler, Marc Weidler, Geschäftsführer, Horst Bröcker, Verkaufsleiter Bison, und Andreas Münzel (v.l.n.r.), Technischer Leiter Weidler, bei der Übergabe der TKA 28 KS.

Riwal setzt auf Leos

Im Januar 2008 lieferte Teupen die ersten Leo-Maschinen an den niederländischen Vermieter Riwal. Geordert wurden die Raupen-Arbeitsbühnen auf der letztjährigen bauma. Verkauft wurden die Maschinen durch Teupens langjährigen Händler für die Niederlande, der HDW in Ridderkerk.
Bei den ersten gelieferten Hubarbeitsbühnen handelte es sich um zwei Leo 18 GT, vier Leo 23 GT und einen Leo 25 T.

Jumbo in Thüringen gelandet

Steffen Brauer, Geschäftsführer der Brauer Arbeitsbühnen GmbH in Eisenberg hat eine WUMAG Elevant WT 450 Arbeitsbühne übernommen. Die auf einem Mercedes-Benz 1829 Axor montierte 45 m-Bühne ist in Thüringen das erste Gerät der so genannten „Jumbo-Klasse“ mit 600 kg Korblast. Die Maschine verfügt unter anderem über das PowerLift-Lasttragsystem, 230 Volt-Korbanschluss mit FI-Schalter sowie Aufstell- und Einfahrautomatik. Mit dem teleskopierbaren Korbarm sind Arbeiten bis 6 m unterhalb der Aufstellfläche möglich. Dem gegenüber ermöglicht die programmierbare Höhenbegrenzung auch eine Vermietung als 35/40 m-Gerät.

Steffen Brauer (re.), Geschäftsführer der Brauer Arbeitsbühnen GmbH, und Wolfgang Späthe (WUMAG Elevant) bei der Übergabe der WT 450.

Großauftrag für Power-Lift

Die Ernst Müller Fördertechnik GmbH (UpRight-Händler) mit Sitz in Nürnberg hat bei der Power-Lift GmbH (UpRight-Generalhändler für Deutschland) Arbeitsbühnen im Wert von über 300.000 Euro geordert. Das Unternehmen Müller ist seit 1996 UpRight-Partner. „Eine 12-jährige erfolgreiche Partnerschaft ist heutzutage sehr selten“, so Holger Johan von Power-Lift. „Die Firma Ernst Müller Fördertechnik ist einer unserer erfolgreichsten Handelspartner.“
Neben dem Vertrieb von UpRight-Hubarbeitsbühnen ist Ernst Müller seit 1964 erfolgreicher Linde-Vertragshändler im Bereich Flurförderzeuge (Gabelstapler und Lagertechnikgeräte) in Nordbayern. Namhafte Hersteller, wie Merlo (Teleskopstapler), Kärcher (Reinigungstechnik), Nedcon (Regalsysteme), Pefra (Elektrofahrzeuge und Anhänger) sowie Jumbo (Seiten- und Vierwegestapler) und Ranger (Geländestapler) zählen zum Vertriebsprogramm. Mit mehr als 160 Mitarbeitern ist die „Müller-Truppe“ schnell vor Ort – nach Absprache auch am Wochenende.
Thorsten Schewe (Abteilungsleiter und Hauptverantwortlicher für die Bereiche UpRight, Merlo und die Vermietung) sowie Werner Model (Vertrieb UpRight und Merlo) stehen klar zu „Big Blue“. „In den 12 Jahren haben wir natürlich einige Hochs und Tiefs erlebt, aber mit Power-Lift und der immer weiter wachsenden UpRight-Produktpalette können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken“, so Thorsten Schewe.

Georg Winkelmann erhält Leo 50 GTX

Die Georg Winkelmann GmbH Arbeitsbühnenvermietung aus Erlangen hat als erster SystemLift-Partner einen Leo 50 GTX in die Vermietung aufgenommen, berichtet der Hersteller Teupen.
Das Unternehmen ist bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in der Vermietung tätig und erweiterte jetzt seinen Leo-Fuhrpark um den größten Leo aus dem Hause Teupen.

Drei übergeben – sieben folgen noch

Der GL Verleih hat zwischenzeitlich seinen dritten WT 300 von insgesamt zehn bei WUMAG bestellten 30 m-Lkw-Hubarbeitsbühnen ausgeliefert bekommen. Der „Neue“ geht wiederum nach Köln, wo bereits zu den zwölf 3,5 t-Multitel-Lkw-Arbeitsbühnen nun ein weiteres 30 m-Gerät hinzukommt.

Der jüngste Spross der GL Gruppe in Köln entwickelt sich sehr gut. Nicht nur im regionalen, sondern unerwartet auch im überregionalen Geschäft werden hier hervorragende Zahlen geschrieben, so der Vermieter. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch in Köln nicht nur in der Vermietung, sondern ebenfalls in der Dienstleistung. Das heißt, auch in Köln bietet GL den bekannten Service über die Vermietung hinaus an. Das umfasst beispielsweise die Abwicklung von Genehmigungen und Absperrmaßnahmen für den Kunden und geht hin bis zur Ersatzteilbeschaffung und Reparaturen für Fremdgeräte. Beratungen direkt am Einsatzort sind genau so selbstverständlich, wie der Fullservice auf der Baustelle. Aber auch wenn der Kunde Sondermaschinen wie zum Beispiel Kletterbühnen, Bauaufzüge oder Hilfsmittel benötigt, ist er bei GL gut aufgehoben. Darüber hinaus werden auch die bekannten Schulungen in Köln angeboten. Strukturbedingt liegt der Schwerpunkt bei den Lkw-Arbeitsbühnen. Aber natürlich werden alle anderen Geräte-Systeme ebenfalls angeboten und bevorratet. Der Fuhrpark hat bereits beachtliche Stückzahlen erreicht und wird gerade in den nächsten sechs Monaten noch deutlich ausgebaut. Achim Seuren, geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender des bbi: „Dass wir bereits nach vier Monaten eine so breite Basis schaffen konnten, hat uns natürlich überrascht. Ich führe den guten Start zum großen Teil auf unser bekanntes Dienstleistungskonzept zurück. Wir stellen immer wieder fest, dass der Kunde unsere Bemühungen, ihm die Arbeit so leicht wie möglich zu machen und dafür zu sorgen, dass er wirtschaftlich arbeiten kann, honoriert. Dass wir unseren Kunden auch im Gebrauchtgerätegeschäft weiterhelfen können, weil wir in der GL-Gruppe derzeit über 100 Geräte für den Verkauf ständig bevorraten, hat natürlich ebenfalls dazu beigetragen.“

Dirk Preß, Geschäftsführer GL Verleih Arbeitsbühnen GmbH (rechts), nimmt stellvertretend für seinen Kollegen Achim Seuren, Geschäftsführer GL Verleih NRW GmbH , die neue 30 m Lkw-Arbeitsbühne von Manfred Drösser, WUMAG, entgegen.

Vier weitere TB 220 für Starlift

Starlift erhielt kürzlich vier RuthmannSteiger TB 220 auf Nissan Cabstar-Fahrgestell.

Starlift vergrößert seine Vermietflotte um vier weitere RuthmannSteiger vom Typ TB 220, aufgebaut auf 3,5 t-Nissan-Cabstar-Chassis. Mit seinen Standorten in Hamburg, Rostock und Berlin ist Starlift einer der führenden Arbeitsbühnen-Vermieter in Norddeutschland. Gemäß dem Leitsatz „Solange der Mensch nicht fliegen kann, braucht er eine Arbeitsbühne“, hält das Unternehmen für seine Kunden eine große Flotte an moderner Zugangstechnik bereit.

Seit einigen Jahren verzeichnet der Vermieter eine stetig wachsende Nachfrage an Arbeitsbühnen auf 3,5 t-Chassis. Grund hierfür ist die neue Führerscheinklassifizierung. Wer heute den Pkw-Führerschein Klasse B macht, darf nur noch Fahrzeuge bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t fahren.

Mit den vier neuen TB 220 auf 3,5 t-Nissan-Cabstar-Chassis stehen den Starlift-Vermietkunden ab sofort Arbeitsbühnen zur Verfügung, die mit ihrer horizontal-vertikalen Abstützung, 22,1 m Arbeitshöhe und 14 m Reichweite eine gute technische Ausstattung auf einem flexiblen und wendigen Trägerfahrzeug vereinen.

Das Besondere am Nissan-Cabstar ist seine Frontlenker-Bauweise, bei dem das Fahrerhaus direkt über dem Motor platziert ist. Dadurch ist das Modell bei gleicher Laderaumlänge insgesamt rund 15% kürzer als vergleichbare Kombinationen mit anderen Trägerfahrzeugen. Gerade in Regionen, wie beispielsweise Hamburg mit engen Straßen und Gassen, kleinen Ein- beziehungsweise Durchfahrten, ist der Cabstar deutlich wendiger, handlicher und übersichtlicher. Mit einer Baulänge von nur 6,37 m und kurzem Radstand von 2,9 m meistert diese Arbeitsbühne selbst im dichtesten Hamburger Großstadtdschungel enge Kurven.

„Bei der Vergrößerung unserer Arbeitsbühnenflotte auf 3,5 t-Chassis haben wir uns ganz bewusst für TB-Steiger von Ruthmann auf Nissan Cabstar entschieden“, so Hans-Dieter Kark, Unternehmensgründer und geschäftsführender Gesellschafter von Starlift, bei der Übergabe. „Mit diesen modernen, leistungsfähigen Arbeitsbühnen – kombiniert mit einem so wendigen und sehr gut handhabbaren Trägerfahrzeug – bieten wir unseren Kunden das optimale Werkzeug für alle Aufgaben der Höhenzugangstechnik in und um Hamburg herum.“

„Entscheidend waren für uns aber auch die guten Erfahrungen, die wir mit den bereits vorhandenen sieben TB 220 gemacht haben und nicht zu vergessen dem guten Ruthmann-Service in der nahe gelegenen werkseigenen Station in Seevetal“, ergänzt Oliver Kark, Sohn des Unternehmensgründers, der mit seinem Vater die Geschicke des Unternehmens lenkt.

Neben diesen ersten vier ausgelieferten TB-Steiger auf Cabstar an Starlift befinden sich bereits einige weitere Steiger dieser Kombination im Auftragsbestand und das Interesse wächst weiter, so der Hersteller.

Neuer Distributions- und Logistikdirektor bei Genie

Terex Arial Work Platforms, Genie, hat Howard Wilkinson zum neuen Direktor für Distribution und Logistik ernannt. Howard Wilkinson, der in der Genie-Geschäftsstelle Newark in England stationiert ist, wird für die Abläufe in den Logistik- und Distributionszentren in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Deutschland und Schweden verantwortlich zeichnen und an Matt Fearon, VP & Managing Director von Terex Arial Work Platforms EMEAR, berichten.

Howard Wilkinson wurde zum neuen Distributions- und Logistikdirektor für die EMEAR-Region – Europa, den Mittleren Osten, Afrika und Russland – ernannt.

Leo 30 an Shell übergeben

Anfang April fand die Übergabe der Teleskoparbeitsbühne Leo 30 T an Shell International BV statt. Verkauft wurde die Maschine über den langjährigen niederländischen Partner HDW Nederland B.V. aus Ridderkerk.

Die „Shell"-Maschine verfügt über mehrere Antriebsquellen: Einen Kubota-Dieselmotor mit Rußpartikelfilter, Batterieantrieb sowie 400-Volt Elektroantrieb.

Auf Kundenwunsch wurde die Maschine mit den genannten Antriebsquellen ausgerüstet, um Einsätze im Gebäudeinneren problemlos durchführen zu können.

Übergabe des Leo 30 T an Shell International BV (v.l.n.r.): Bart van Beijeren, Office Services Manager Shell International BV, Astrid de Haas, Shell International BV, Ing. Bert de Hoop, Manager und Besitzer von SafeConsult (Berater), Wilco Donkersloot, Kundenberater HDW.